

MAYFLOWER

Rennkutter von 1886

Maßstab: 1 : 18

Minisail

Classic

Das Modell:

Länge: 248,0 cm
Breite: 41,0 cm
Verdrängung: 19,0 kg
Segelfläche: 1,50 m²

Beim Bau dieses Modells konnte ich weitgehend auf die Unterlagen von Henk Buitenhuis zurückgreifen. Der Rumpf entstand in klassischer Spantbauweise: er wurde erst mit Kiefernleisten beplankt und dann mit GfK beschichtet. Das Deck ist aus Teakleisten und wurde nur geölt. Die innen hohlen Masten und Spieren bestehen aus verleimten Red-Cedar-Trapezleisten. Zum Ansteuern der großen Segelflächen wurden Getriebemotoren mit Kettenzüge eingebaut, da handelsübliche Winden durch die hohe Zugbelastung alle Getriebebeschäden erlitten. Die riesige Segelfläche bedingt einen 55 cm tiefen Zusatzkiel mit einer 10 kg schweren Bleibombe, deren Gewicht bei Flaute auf 5 kg reduziert werden kann. So wird schon die leichteste Brise in flotte Fahrt umgesetzt.

Das Original:

Der berühmte Konstrukteur Edward Burgess zeichnete die MAYFLOWER. Ihr Namen war eine Verbeugung vor jenem Schiff, mit dem 1620 die Pilgerväter nach Amerika gekommen waren. 1886 war der America's Cup zwar schon 35 Jahre alt, aber man hatte das professionelle Regattasegeln um die Trophäe erst kurz vorher auf die Spitze getrieben, indem eigens dafür riesige Kutter gebaut wurden. MAYFLOWER entstand auf der Werft von George Lawley & Son in Boston. Ihr Eigner Charles J. Paine verstand es, aus seinen Yachten das Letzte herauszuholen, da er das notwendige Gefühl für den Trimm schneller Boote hatte. Und so hatten die amerikanischen Rivalen PURITAN, PRISCILLA und ATLANTIC in den Ausscheidungsrennen gegen die MAYFLOWER keine Chance. Wenig später nahm sie dem



MAYFLOWER America's Cupper

englischen Herausforderer Lt. William Henn mit seiner GALATEA schon beim ersten Rennen über 32 sm 12 min und beim zweiten Rennen über 40 sm gleich 29 min ab. Kein Wunder, schließlich ging Paine die Regatta etwas ernsthafter an als Henn, der neben seiner Frau auch schwere englische Möbel, Topfpflanzen und einen dressierten Affen an Bord hatte.

Der Erbauer:

Hanswerner Fronius

Deisenhofener Str. 89

81539 München

Deutschland